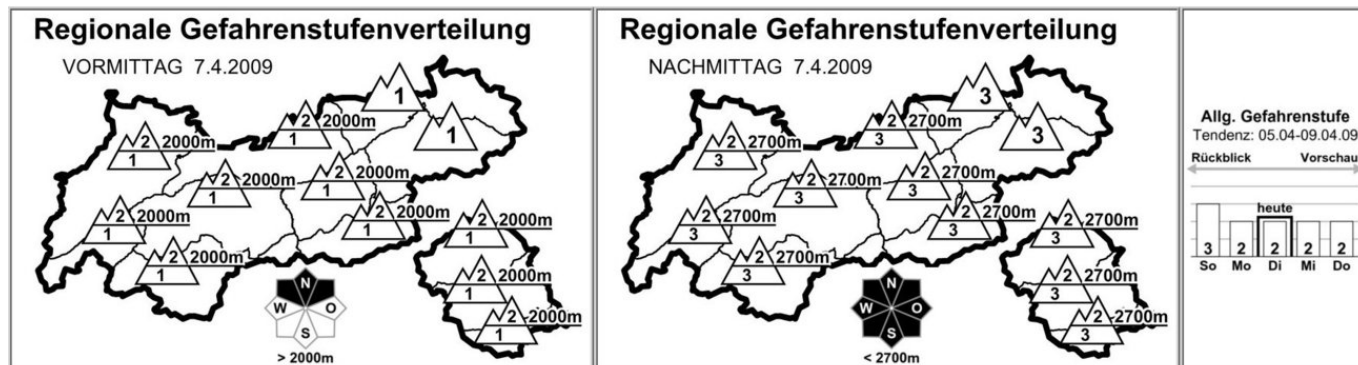


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 07.04.2009, um 07:30 Uhr



AM VORMITTAG GÜNSTIGE VERHÄLTNISSSE - ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR IM TAGESVERLAUF

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt neuerlich einem tageszeitlichen Gang. Am Vormittag herrschen überwiegend günstige Verhältnisse. Die Lawinengefahr ist dabei höhenabhängig. Unterhalb etwa 2000m kann die Gefahr als gering beurteilt werden, darüber ist diese mäßig. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich dabei vor allem in sehr steilen von NW über N bis NO exponierten Hängen oberhalb etwa 2000m. Dort können besonders an schneeärmeren Stellen Lawinen durch große Belastung, im extrem steilen Gelände vereinzelt auch noch durch geringe Belastung ausgelöst werden. In eher windgeschützten, schattigen Kessellagen sind dort auch große Lawinenabgänge vorstellbar. Mit dem tageszeitlichen Temperaturanstieg sowie Strahlungseinfluss verliert die Schneedecke dann wieder an Festigkeit. Die Lawinengefahr steigt dadurch anfangs in sehr steilen O-exponierten Hängen, später auch in den übrigen Expositionen an. Unterhalb etwa 2700m wird diese ab den Nachmittagsstunden wieder erheblich. Es ist dann aus sonnenbeschienenen Hängen wieder mit spontanen Lawinenabgängen zu rechnen. Allerdings wird die Lawinenaktivität aufgrund der eher trockenen Luftmasse geringer ausfallen als am Wochenende. Gleitschneelawinen, also Lawinenabgänge auf steilen Grashängen, sind zwar auch am Nachmittag wahrscheinlicher, diese können jedoch jederzeit abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke konnte sich während der Nachtstunden wieder verfestigen. In tiefen Lagen ist die Schneeoberfläche meist brüchig. Mit zunehmender Seehöhe trifft man jedoch immer öfter auf einen tragfähigen Harschdeckel. Dieser reicht in steilen sonnenexponierten Hängen bis über 3000m hinauf. Unterhalb des Harschdeckels ist die Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen allgemein feucht bzw. nass. In höheren Lagen trifft dies für sonnenexponierte Hänge zu, wobei naturgemäß die Durchfeuchtung in steileren Hängen ausgeprägter ist als in flacheren. Als Gleitflächen für Lawinen kommt weiterhin v.a. eine kantige Schicht von Mitte Jänner in Frage. Diese ist in windberuhigten Schattenhängen großflächiger vorhanden. Man findet diese aber auch in den übrigen Expositionen. Sonnseitig können ab den Mittagsstunden mitunter auch Schmelzharschkrusten als Gleitflächen für Lawinen in Erscheinung treten. Windeinfluss wird die Durchfeuchtung teilweise etwas verlangsamen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Viel Sonne, aber an föhnausgesetzten Stellen kräftiger Südwind, welcher die milden Bedingungen etwas dämpft. Sonst aber gute Sicht, an der Alpensüdseite etwas dunstig und verstärkte Quellwolkenbildung, abends kann es in den Dolomiten auch einen lokalen Schauer geben. Vom Hauptkamm nordwärts bleibt es stabil. Temperatur in 2000m 1 bis 6 Grad, in 3000m -3 Grad. Mäßiger, auf Föhnbergen auch lebhafter bis starker Südwind.

TENDENZ

Unverändert frühlingshafte Verhältnisse bei einem tageszeitlichen Gang der Lawinengefahr.

Patrick Nairz